



BILFINGER

Pressemitteilung

8. Dezember 2021

Bilfinger arbeitet beim Rückbau von Kernkraftwerken mit Cyclife zusammen

- **Absichtserklärung legt Grundstein für langfristige Kooperation**
- **Fokus der Zusammenarbeit: Rückbau der sogenannten biologischen Schilde**
- **Gemeinsame Teilnahme an Ausschreibungen in ganz Europa**

Der Industriedienstleister [Bilfinger](#) mit der Einheit [Bilfinger Noell](#) GmbH (BNG) und die EDF (Électricité de France) -Tochtergesellschaft [Cyclife](#) SAS haben eine Absichtserklärung (Memorandum of Understanding, MoU) unterzeichnet. Bilfinger plant, mit Cyclife beim Rückbau kerntechnischer Anlagen in verschiedenen europäischen Ländern zusammenzuarbeiten.

„In den kommenden Jahren werden europaweit zahlreiche Kernkraftwerke zurückgebaut“, sagt Christina Johansson, Interim-CEO und CFO von Bilfinger. „Gemeinsam mit Cyclife können wir komplexe Leistungen aus einer Hand und über den gesamten Rückbauprozess erbringen – von den ersten Planungen über den Abbau vor Ort bis hin zur Entlassung aus dem Atomgesetz.“

Beabsichtigt ist eine Zusammenarbeit von Bilfinger und Cyclife zunächst beim Rückbau der sogenannten biologischen Schilde. Dabei handelt es sich um die etwa 2,5 Meter starken und bis zu 30 Meter hohen Betonhüllen, die den Reaktorbehälter umgeben. Für den Rückbau dieser Schilde werden allein in Deutschland und Schweden über 20 Projekte ausgeschrieben.

Christina Johansson: „Bilfinger ist seit Jahrzehnten ein erfahrener Partner für Kunden aus dem Energie- und Nuklearsektor und konnte bereits mehrere anspruchsvolle Rückbauprojekte erfolgreich umsetzen. Kombiniert mit der Engineering-Expertise von Cyclife und ihrer langjährigen Verwurzelung in Märkten wie Schweden und Frankreich können wir gemeinsam ein wichtiger Partner für den nuklearen Rückbau in ganz Europa sein.“

Perspektivisch soll die Kooperationsvereinbarung zwischen den beiden Unternehmen den Grundstein für eine langfristige Zusammenarbeit auch in Frankreich, Großbritannien und der Schweiz legen, wo zahlreiche Kernkraftwerke in den nächsten Jahren das Ende ihrer Lebensdauer erreichen. Bilfinger und Cyclife beabsichtigen, auch den Rückbau von Primärkreisläufen, Nebensystemen und Großkomponenten wie Dampferzeugern künftig



BiLFINGER

gemeinsam zu planen und durchzuführen. Das Leistungsspektrum der beiden Unternehmen reicht dabei von Machbarkeitsstudien, Entwurfs- und Genehmigungsplanungen, Rückbau-, Nachbetriebs- und Ausführungsplanungen über die Lieferung der Gerätetechnik bis hin zur eigentlichen Umsetzung der Arbeiten vor Ort inklusive der Schulung des Personals sowie der Anfertigung der benötigten Dokumentationen zur Entlassung aus dem Atomgesetz.

Bilfinger ist seit Jahrzehnten im Rückbau von Kernkraftwerken und der Behandlung radioaktiver Abfälle tätig. So hat Bilfinger beispielsweise die [Dampferzeuger im ehemaligen Kernkraftwerk Mülheim-Kärlich](#) demontiert. Vor kurzem hat das Unternehmen einen Auftrag der Bundesgesellschaft für Endlagerung (BGE) erhalten. Dabei [entwickelt und erprobt Bilfinger Spezialmaschinen](#), mit denen Tausende von Fässern mit schwach- und mittelradioaktiven Abfällen sicher aus dem Schacht Asse II geborgen werden können.

Bilfinger ist ein international führender Industriedienstleister. Der Konzern steigert die Effizienz von Anlagen, sichert eine hohe Verfügbarkeit und senkt die Instandhaltungskosten. Das Portfolio deckt die gesamte Wertschöpfungskette ab: von Consulting, Engineering, Fertigung, Montage, Instandhaltung, Anlagen-Erweiterung und deren Generalrevision bis hin zu Umwelttechnologien und digitalen Anwendungen.

Das Unternehmen erbringt seine Leistungen in zwei Geschäftsbereichen: Engineering & Maintenance und Technologies. Bilfinger ist speziell in Europa, Nordamerika und Naher Osten aktiv. Die Kunden aus der Prozessindustrie kommen u.a. aus den Bereichen Chemie & Petrochemie, Energie & Versorgung, Öl & Gas, Pharma & Biopharma, Metallurgie und Zement. Mit seinen rund 30.000 Mitarbeitern hält Bilfinger höchste Sicherheits- und Qualitätsstandards ein und erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2020 einen Umsatz von 3,5 Milliarden €

Weitere Informationen, Fotos und Videos finden Sie unter

